

29.09.2010

Sehr verehrte Mitglieder und Interessenten!

Nachdem es in den letzten Monaten sehr still um das Baugebiet Oberfürberg Nord geworden ist, hatten Sie vielleicht den Eindruck, das Projekt wäre nun gänzlich vom Tisch und der Verein bestünde nur noch quasi als Symbol.

Dem ist aber nicht so. Auch ohne Sitzungen waren "der harte Kern" des Vereins immer aktiv, sei es bei Unterschriftsaktionen an Himmelfahrt, bei den Bogenschützen oder anderen Gelegenheiten, oder sei es "nur" am runden Tisch.

#### **Termin bei Stadtbaurat Herr Krauße**

Am 13.09.2010 hatten wir einen Termin bei Stadtbaurat Krauße, der uns über das neue Bauvorhaben der Stadt in Oberfürberg informierte.

Leider mussten wir feststellen, dass das Projekt mitnichten vom Tisch ist, sondern nur in verkleideter Form präsentiert wird, wie es schon bei der Bürgerversammlung im Februar beim TV 1860 Fürth angedacht wurde.

Hierzu hat die Stadt zusammen mit der L&I Consult, die nach wie vor der Erschließungsträger ist, das Neubaugebiet auf **vorerst** 40 % (immer noch ca. 12 Hektar) reduziert, das aber **jederzeit** dann auf die gesamte Fläche **ausgeweitet** werden kann.

Nur müssen jetzt die Maßnahmen zur Erschließung mit ihren überproportionalen Kosten von den Eigentümern der 40% Fläche vorfinanziert werden und nicht mehr von allen Grundbesitzern.

Der Lärmschutzwall wird allerdings ca. 200m über die bebaute Fläche hinausgebaut werden müssen, damit es nicht zu seitlichem Lärmeinfall kommt. Auch das werden die Eigentümer des 1.

Bauabschnittes kostenmäßig zu tragen haben.

Es ist doch auffällig, dass gerade hier die Stadt den Großteil ihrer Grundstücksflächen besitzt, die sie dann an Bauträger verkaufen kann, die, besonders bei verdichteter Bauweise immer noch einen satten Gewinn erzielen können.

**Mehrfamilienhäuser mit 4 - 5 Etagen sind dann rentabler** Mehrfamilienhäuser mit 4 - 5 Etagen sind dann zweifelsohne rentabler als das Einfamilienhaus oder Doppelhaushälften.

Die schönste Lage hat dieser 1. Bauabschnitt wahrlich nicht, eingekesselt zwischen Südwesttangente, Donnerbrücke und bereits bestehender Bebauung.

#### **Anbindung nur über Straße am Europakanal -monströse Belastung über viele Jahre**

Um die Infrastruktur zu schaffen soll dieser, auch schon riesige Bauabschnitt, nur über die neu zu errichtende Verlängerung der Straße Am Europakanal bedient werden, also eine monströse Belastung durch Baustellenfahrzeuge über viele Jahre hinweg aller Anwohner, die direkt an dieser Großbaustelle wohnen.

Baufahrzeuge, Kfz-Verkehr, also Lärm, Abgase, Schmutz: so "idyllisch" wird das Leben in Oberfürberg sein!

Unseres Wissens überlegen bereits einige Fürberger, ihr Domizil "im Grünen" zu verkaufen, bevor das Chaos beginnt!

#### **Weitere Großbaustellen vor Ort**

Zu allem Überfluss wird dies nicht die einzige Großbaustelle im Ort sein. 2011 ist der Baubeginn auf dem ehemaligen Tennisplatz und bei den Bogenschützen (Heilstättenstraße) fest geplant.

#### **Woher nimmt die Stadt das Geld?**

Dies alles mit einer auf Zeit nur zweispurig befahrbaren Kanalbrücke, deren Sanierung noch nicht einmal ein Datum hat. Die Sanierung kostet 4 Millionen Euro, aber dafür hat die Stadt kein Geld. Um Grundstücke aufzukaufen, um aus ländlicher Gegend Dauerbaustellen zu machen, anscheinend schon!!

#### **Fazit: Verkehrschaos, Versiegelung von Ackerböden etc.**

Die Stadt Fürth setzt sich, anders als versprochen, über die Bedürfnisse ihrer BürgerInnen hinweg um Geld in die Kasse zu bekommen.

Sie will noch nicht existierenden "jungen Familien ein Wohnen im Grünen" ermöglichen, jedoch ohne Rücksicht auf die bereits hier lebenden Anwohner (und Steuerzahler) denen sie gleichzeitig jahrelange Baustellen, verdichtete Bauweise, Verkehrschaos, Lärm, hohes Verkehrsaufkommen und noch mehr Stau zumuten.

Die Stadt Fürth setzt sich über das "Gebot zur flächensparenden Entwicklung" hinweg und versiegelt Ackerböden, anstatt Baulücken mit existierender Infrastruktur zu schließen.

Die Stadt Fürth setzt sich komplett über die Altersdemographie Deutschlands, Bayerns und unserer Region hinweg. Es gibt immer weniger junge Familien in finanziellen Verhältnissen, die es ihnen erlauben, eine Immobilie zu erwerben. Und bitte, wer soll die bereits bestehenden Immobilien in 20 Jahren bewohnen, wenn die heutige Babyboomer Generation nicht mehr lebt oder im Altersheim betreut wird?

**Bleiben oder werden Sie aktiv!**

Unsere Bitte: Bleiben oder werden Sie aktiv.

Schreiben Sie an die Stadt, an die Zeitung oder an uns, wir werden Ihre Nachrichten auf unserer Homepage veröffentlichen.

Werden Sie Mitglied in unserem Verein.

Kommen Sie auf unsere Sitzungen und zu den Bürgerversammlungen.

Sammeln Sie Unterschriften (Listen können bei Rettet Fürberg e.V. angefordert werden).

Verteilen Sie unser Flugblatt.

Haben Sie Ideen, teilen Sie uns diese mit!

**Es geht um uns, unsere Lebensqualität und unser bis jetzt noch schönes Fürberg und um die Hilfe, die wir brauchen um dies zu bewahren.**

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Marion Crozat  
1. Vorsitzende  
Rettet Fürberg e.V.